2) Gustav Louis Waurich aus Olbersdorf bei Zittau, seit Ostern 1880 bis dahin 1883 Hilfslehrer in Rosenhain, jetzt Lehrer in Kirschau bei Wilthen.

3) Wilhelm Reinhold Speer aus Großhennersdorf, seit Ostern 1883 Hilfslehrer in Rosenhain.

Cap. X.

Kirchliches aus neuer und früherer Zeit.

Der Kirchenvorstand. Derselbe hat nach dem Wortlaut der Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen vom 30. März 1868 den Beruf, innerhalb der Kirchgemeinde im Auftrag derselben unter Anregung des in ihr bestehenden geistlichen Amtes lebendigen evangelisch-christlichen Glauben und Sinn, Zucht und Sitte zu erhalten und zu beleben, und die Befugnis, die äußeren Parochialangelegenheiten, insbesondere das Vermögen der Kirche und der kirchlichen Stiftungen unter der verfassungsmäßigen Mitwirkung des Kirchenpatrons und unter der Aufsicht der kirchlichen Behörden zu verwalten. Er besteht allhier aus 14 Mitgliedern. Die Kirchgemeinde ist in 9 Wahlbezirke geteilt, von denen jeder einen Vertreter wählt. Dazu kommen die beiden Geistlichen, deren erster Vorsitzender ist, und 3 Vertreter aus der Mitte der 13 Besitzer der exemten Grundstücke (Rittergüter). Am 11. November 1868 versammelte sich der hiesige Kirchenvorstand zum Zweck seiner Konstituierung unter dem Ehrenvorsitz des Kollators Ludwig August Freiherrn von Wunsch. Vorsitzender ist der Pfarrer: Pastor Klien bis 1871, und gegenwärtig Pastor Rentsch. Stellvertretende Vorsitzende waren: anfangs der Königliche Friedensrichter Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Schmalz, Ritter ꝛc. auf Glossen, und jetzt der Königlich Sächsische Hauptmann a. D. Rittergutsbesitzer Karl Theodor Emil von Heldreich auf Bellwitz. Schriftführer ist

http://digital.slub-dresden.de/ppn321732979/66